



Saisonkonzerte der Stiftung Mozarteum Salzburg

Konzertprogramm 2013/14

Zur Konzert-Saison 2013/14 heißen wir Sie herzlich willkommen! Bachs "Wohltemperiertes Klavier" eröffnet den Konzertreigen der Stiftung Mozarteum Salzburg im September. Martin Stadtfeld wird an zwei Abenden dieses oft als „Altes Testament des Klavierspielens“ bezeichnete Werk im Großen Saal zur Aufführung bringen. Die Spannweite des Programms ist auch in diesem Jahr wieder groß: Von zentralen Meisterwerken der Kammermusik, die in dieser Reihe in schönster Weise hörbar gemacht werden, bis zu Hanns Eisler, Ernest Chausson, Charles Ives oder Uraufführungen von Thomas Larcher und Wolfgang Mitterer reicht das Programm.

Insgesamt werden 15 Konzerte im Großen Saal erklingen. Hier sind die Pianisten Martin Stadtfeld, Krystian Zimerman, Maria João Pires und Lars Vogt sowie die Violinvirtuoson Pekka Kuusisto, Carolin Widmann und Michael Barenboim zu spannenden Kammermusikabenden zu Gast. Matthias Goerne wird (wieder begleitet von Alexander Schmalcz) einen Liederabend geben. Kooperationen mit Kammermusikfestivals wie Lockenhaus und dem Jerusalem Chamber Music Festival sowie die Reihen Orgel und Film oder Orgel Plus sollen auch in diesem Jahr begeistern. Der Kammerzyklus Wien-Berlin lädt zu vier Sonntagsmatineen in den Wiener Saal, aber auch bekannte Ensembles wie das Stadler Quartett, das Hyperion Ensemble und das Mozarteum Quartett sowie der junge Pianist Evgeni Bozhanov werden im Wiener Saal musizieren.

"Kammermusik ist weder eine ‚Sonntagsdroge für ergraute Bildungsbürger?‘ noch muss man Vorbildung dafür mitbringen - wer seine Ohren öffnet und sich vorbehaltlos darauf einlässt, wird unvergessliche Momente erleben, einen Raum für neue Gedanken und Phantasie entdecken", so Matthias Schulz, kaufmännischer Geschäftsführer und künstlerischer Leiter.

Die Karten werden zu günstigen Preisen angeboten. Zwischen 10,- und 30,- Euro für die Konzerte im Großen Saal und zu Einheitspreisen von 20,- Euro im Wiener Saal. Es sind 13 attraktive Abonnements aufgelegt, die zahlreiche Vorteile bieten. Für die Jugend gibt es gleich zwei besondere Angebote: Drei Konzerte für 15,- Euro; bei diesem Abo kann aus allen Kammerkonzerten frei gewählt werden.

Außerdem können Schüler, Studenten und Auszubildende bis 26 Jahre im Rahmen der neuen ‚Konzert-Flatrate?‘ für nur 50,- Euro alle von der Stiftung Mozarteum zwischen September und Juni veranstalteten Konzerte im Großen Saal besuchen - 20 Konzerte während der Saison 2013/14 (inklusive der Konzerte der "Dialogue"). "Wir möchten damit dem Bedürfnis nach Flexibilität und Spontaneität in dieser Altersklasse entgegenkommen und erinnern die Jugendlichen durch einen SMS-Service vor jedem Konzert", so Matthias Schulz.

Karten für die Saisonkonzerte 2013/14 können ab sofort im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg, Theatergasse 2, 5020 Salzburg, tickets@mozarteum.at, T: 0662/ 873154, F: 0662/874454 bestellt werden.

Pressekontakt

Stiftung Mozarteum Salzburg

Frau Susanne Neumayer
Schwarzstraße 26
5020 Salzburg

mozarteum.at
presse@mozarteum.at

Firmenkontakt

Stiftung Mozarteum Salzburg

Frau Susanne Neumayer
Schwarzstraße 26
5020 Salzburg

mozarteum.at
presse@mozarteum.at

Die Stiftung Mozarteum Salzburg wurde 1880 von Bürgern der Stadt Salzburg gegründet und hat ihre Wurzeln im "Dom-Musik-Verein und Mozarteum" von 1841. Seither setzt sie sich als Non-Profit-Organisation mit der Person und dem Werk Wolfgang Amadé Mozarts auseinander.

Die Nachlässe der beiden Söhne Mozarts, Franz Xaver Wolfgang und Carl Thomas, die 1844 und 1858 dem Verein übergeben wurden, bilden mit Autographen und Instrumenten Mozarts, einem großen Teil des Familien-Briefwechsels und den Gemälden der Familie Mozart den Grundstock der Bibliothek, des Archivs sowie der Mozart-Museen der Stiftung Mozarteum Salzburg. Mit Initiativen in drei Kernbereichen - Konzerte, Wissenschaft, Museen - schlägt die Stiftung Mozarteum Salzburg heute die Brücke zwischen Bewahrung der Tradition und zeitgenössischer Kultur. Ihr Ziel ist es, wechselnde Perspektiven und neue Denkanstöße in der Auseinandersetzung mit dem Komponisten zu eröffnen.

